DEZEMBER 2021

BAU.in

Das Mieter*innenmagazin des Bauverein zu Lünen

Klares Ziel

BAUVEREIN STELLT SICH SEINER KLIMAVERANTWORTUNG

4 **Vorstand legt Zahlen vor**
Vertreter*innenversammlung

8 **Erstklässler*innen**
sicher durch die dunkle Jahreszeit

9 **Projekt Mieter*innengärten**
Bauverein prüft Interesse

20 **Neue Generation Rauchmelder**
Jetzt noch leistungsfähiger

Bauverein zu Lünen

LIEBE MITGLIEDER UND FREUND*INNEN DES BAUVEREIN ZU LÜNEN!

Die Hoffnungen haben sich nicht bewahrheitet – nach wie vor ist Corona ein großes Thema unserer Zeit. Auch die Impfung großer Teile der Bevölkerung hat die Pandemie in unseren Breiten noch nicht gestoppt. Daher werden wir als Bauverein unsere seit fast zwei Jahren bewährten Hygienekonzepte in unserer täglichen Arbeit weiter anwenden – unseren Dank an die Mitarbeiter*innen, die durch besonnenes Handeln ihren Job für unsere Mieter*innen reibungslos leisten können.

Ein anderes großes Thema unserer Zeit ist der Klimawandel. Diese beunruhigende Entwicklung findet nicht nur in weiter Ferne statt, auch wir und unsere Kinder werden mit den vermuteten Folgen umgehen müssen. Als Wohnungsbaugenossenschaft haben wir – kleine – Hebel in der Hand, um unseren Beitrag zur Minderung dieser Entwicklung zu leisten. Diese Möglichkeiten werden wir in naher Zukunft nutzen, um den zusätzlichen CO_2-Ausstoß in unserem Verantwortungsbereich deutlich zu reduzieren.

Um den Energiebedarf unserer Gebäude zu verringern, werden wir in den nächsten Jahren erhebliche Modernisierungsanstrengungen unternehmen. Verschiedene Wege sind zu beschreiten: Isoliermaßnahmen an Dach, Fenstern und Gebäudehülle, aber auch der Einsatz neuer Heiztechnik, vorzugsweise in Luft-Wärmepumpentechnik, sind die wichtigsten Pfeiler. Sogar bestandsersetzender Neubau kann eine Option sein. Zur Erreichung der CO_2-Neutralität gehört zudem der Einsatz „grünen“ Stroms, der in Zukunft vielleicht schon zum erheblichen Teil auf den Dächern Ihrer Häuser erzeugt wird. Dabei weichen wir keinen Zentimeter von unserer genossenschaftlichen Überzeugung ab: Bei sämtlichen Plänen stehen Sie, unsere Mitglieder und Mieter*innen, im Mittelpunkt.

Sozialverträglichkeit ist der Maßstab für alle Handlungen, eine Überforderung wird vermieden. Als Plus gewinnen die Bewohner*innen unserer Häuser behagliche Wohnungen mit guter Temperatur in Sommer und Winter, günstigere Heizkosten und zukunftssicheres, verantwortungsvolles Wohnen.

Wir wünschen Ihnen in schwierigen Zeiten gute Gesundheit und ein ruhiges Weihnachtsfest!

Andreas Zaremba | Carsten Unterberg | Matthias Beckmann

4

10

14

AKTUELLES

Vorstand legt Zahlen vor – die Vertreter*innenversammlung 4

Künstler*inneninitiative an neuem Standort 6

Ehemaliger Geschäftsführer Günter Kleine – mit Weitblick und Tatkraft 7

Bürgerstiftung sorgt für Erstklässler*innen – sicher durch die dunkle Jahreszeit 8

UMWELT

Bauverein prüft Interesse am Projekt Mieter*innengärten 9

Auf Entdecker*innentour mit der Cappenberger Waldschule 10

Elektromobilität beim Bauverein 12

CO_2-Neutralität bis 2045 geplant 14

PROJEKTE

Aktueller Stand der Bauprojekte: Preußenstraße · Mercedes · Bövinghausen 17

Gepflegte Grünanlagen für schöneres Wohnen 18

Neue Generation Rauchmelder 20

WINTERKINO

Der Bauverein Kinospaß für Groß und Klein 21

REZEPT

Unsere Mitarbeiter*innen stellen ihre Lieblingsrezepte vor 22

PERSONALIEN

Jubiläen und Ereignisse 24

RÄTSEL

Für Groß und Klein 26

KONTAKT

Ansprechpartner*innen und Öffnungszeiten 28

EINFACHER, SCHNELLER, BEQUEMER

Gern können Sie Reparaturmeldungen auch online senden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein zu Lünen
Lange Straße 99 | 44532 Lünen | Tel. 02306 20211-0
bauverein.de

Redaktion: Ulrich Nigge

Fotografie: Ulrich Nigge | Thomas Haubrich, Lünen; S. 20 Jo Neander; S. 9 rechts ©markusspiske - photocase.de; S. 9 links ©dmphoto - gettyimages.de; stock.adobe.com: S. 14 ©Ingo Bartussek, S. 24+25 Illu ©life_artist, S. 28 ©stocksolutions

Gestaltung und Satz: punkt4.eu

Die Redaktion dankt allen Mitarbeiter*innen für ihre Unterstützung.

ökologisch · nachhaltig · sozial · handeln

Unser nachhaltiges Handeln steht im Einklang mit den Interessen der Gesellschaft, der Natur und der Wirtschaftlichkeit des Bauverein zu Lünen.

VORSTAND LEGT VERTRETER*INNEN ZAHLEN VOR

Solides Fundament für verantwortliches Handeln

Das Fundament unserer Genossenschaft ist grundsolide. Davon konnten sich die Vertreter*innen auf der diesjährigen Vertreter*innenversammlung am 6. Oktober im Lüner Hansesaal überzeugen. Im Bericht des Vorstandes erläuterte Andreas Zaremba die Auswirkungen der aktuellen Coronasituation auf unsere Genossenschaft und skizzierte das allgemeine wohnungswirtschaftliche Umfeld. Zur Bestandsverwaltung stellte unser Vorstand die aktuellen Zahlen zum Jahresabschluss vor: Zu diesem Zeitpunkt wurden in unserer Unternehmensgruppe insgesamt 5.501 Mietwohnungen, 3.931 Garagen bzw. Einstellplätze, 183 gewerbliche Einheiten, darin enthalten vier Kindertageseinrichtungen, vier Senior*innen-einrichtungen, eine Polizeiinspektion, ein Verwaltungsgebäude, ein Bauhof, zwei Facharztzentren, drei Jobcenter, drei Parkhäuser und ein Hauptbahnhof verwaltet.

Vorstand Carsten Unterberg gab im zweiten Teil des Berichts des Vorstandes einen Überblick über die Modernisierungs- und Neubauprojekte im Jahr 2020 und berichtete über geplante Neubauvorhaben. Für Neubauprojekte in Horstmar, Bövinghausen, Selm oder gleich gegenüber auf dem ehemaligen Mercedesgelände sind in den letzten fünf Jahren rund 135 Millionen Euro geflossen. In den nächsten fünf Jahren soll diese Summe für Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sogar noch auf 144 Millionen Euro aufgestockt werden.

Gut vertreten: Trotz der leider immer noch nicht beendeten Pandemie kamen von den amtierenden 75 Vertreter*innen 51 zur ordentlichen Vertreter*innenversammlung 2020.

Um das Ziel der CO_2-Neutralität für unser Unternehmen zu erreichen, erläuterte Vorstand Carsten Unterberg den geplanten Schwerpunktwechsel in der Unternehmenspolitik an: Aus Gründen des Klimaschutzes kündigte er eine deutliche Zunahme energetischer Sanierungen an, dafür soll das Neubauvolumen in den kommenden Jahren reduziert werden.

Am Ende des Berichts erläuterte der Vorstandsvorsitzende Andreas Zaremba die Bilanzkennzahlen der Bauverein zu Lünen eG. Die Bilanzsumme des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 beläuft sich auf rund 245.638 T€. Die Ertragslage war zufriedenstellend. Bei diesen Zahlen war es keine Frage, dass die Vertreter*innen Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlasteten. Bei den Wahlen für den Aufsichtsrat wurden Carlo Schlüter, Olaf Bromorzki und Michael Bartsch wieder in das Gremium gewählt.

Fakten zur Lage der Genossenschaft: Vorstand Andreas Zaremba informierte die Vertreter*innen über die Auswirkungen der Coronapandemie und die wohnungswirtschaftliche Lage.

Schwerpunktwechsel: Vorstand Carsten Unterberg kündigte eine deutliche Zunahme energetischer Sanierungen an, dafür soll das Neubauvolumen reduziert werden.

Kreativraum: Künstlerin Doris Goldbach in ihrem neuen Atelier.

Neue Perspektiven: Stellvertretend für das gesamte Team des Atelierhauses freuen sich Jochen Mühlhaus, Doris Goldbach und Uli Roters (von links) über das neue Domizil.

BAUVEREIN UNTERSTÜTZT KÜNSTLER*INNENINITIATIVE

Atelierhaus an neuem Standort

Schon seit fünf Jahren gibt es in Lünen das Atelierhaus: Der Bauverein hatte einer Künstler*innen-initiative ein Haus an der Holtgrevenstraße günstig vermietet – als Atelier, Ausstellungsraum und Treffpunkt der kleinen Lüner Szene. Vor wenigen Wochen kam das Aus, die Immobilie wurde verabredungsgemäß für eine andere Nutzung gebraucht.

Durch den guten Draht zum Bauverein konnte Uli Roters für die Künstler*innengruppe Spektrum 15, in der er Mitglied ist, eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte bewirken. In der Rathenaustraße verfügt unsere Genossenschaft über ein Gebäude, das den Vorstellungen der Künstler*innengruppe ausgezeichnet entspricht. Für mindestens zehn Jahre, so die Zusage, hat Lüner Kunst hier wieder ein Dach über dem Kopf. „Der Bauverein hat das Haus renoviert und die Elektrik in Ordnung gebracht“, freut sich Uli Roters über die neue Perspektive für zehn Künstlerinnen und Künstler auf rund 180 Quadratmetern. Zusätzlich hat die Stadt Lünen die Initiative mit einem Beitrag unterstützt. Nach der quälend langen Corona-Pause blicken die Kunstschaffenden in die Zukunft. Mit Ausstellungen, Lesungen, vielleicht wieder einem Weinabend und weiteren Veranstaltungen, soll es weitergehen.

Schon am 9. Januar startet die Gruppe mit einer Ausstellungseröffnung und einem Neujahrsempfang – die neu gestaltete Internetseite der Künstler*innen informiert über weitere Events im Jahresverlauf. „Unser neues Haus hat einen herrlichen Garten“, so Uli Roters, „ideal für Workshops und Aktionen.“ Beliebt ist die Ausstellung KUH – Kunst unter hundert, die für den Juni 2022 vorgesehen ist. Hier bieten die Akteur*innen Werke für unter 100 Euro an. Vielleicht ein interessanter Einstieg in eine eigene kleine Sammlung.

DER NAME „SPEKTRUM 15“ soll auf die Unterschiedlichkeit der ATELIERHAUS-Mitglieder hinsichtlich der verschiedenen Kunstrichtungen und Genres hinweisen, er soll die Nutzung und den Einsatz unterschiedlichster Materialien als Basis von Bildern, Objekten und Medien umfassen, er soll eben auf das große Spektrum der zur Gruppe gehörenden Künstlerinnen und Künstler im ATELIERHAUS hinweisen. Zukünftig sollen auch andere, regionale Kunstschaffende aus den Bereichen Musik, Literatur und Theater ins ATELIERHAUS eingeladen werden, um sich kennenzulernen und auszutauschen.

Die 15 erklärt sich daraus, dass sich die Gruppe im Sommer 2015 zusammenfand. Ziel war es, untereinander eine Kommunikationsbasis zu finden und sich über Kunst und Arbeitstechniken auszutauschen. Es soll ein kreatives Zentrum in Lünen entstehen, in dem Kunst der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

GESCHÄFTSFÜHRER GÜNTER KLEINE WÄRE IN DIESEN TAGEN 100 JAHRE ALT GEWORDEN

Mit Weitblick und Tatkraft in die neue Zeit

Bauvereinleistungen sind heute Teamleistungen. Das war nicht immer so: Als unser ehemaliger Geschäftsführer Günter Kleine, der in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, seinen Job antrat, saß er allein in seinem Bauvereinbüro an der Gneisenaustraße. Am 1. April 1946 trat der Sechsundzwanzigjährige hier seinen Dienst als Buchhalter an, das Büro von einem Kanonenofen beheizt. Immerhin hatte er vor dem Krieg eine Lehre in der Lüner Rechtsanwaltskanzlei Capelle absolviert. Sein Dienstfahrzeug war ein Fahrrad, die 296 Mieter*innen kannte er noch alle persönlich, kamen sie doch zur Barzahlung der Miete regelmäßig vorbei. Organisieren war das Gebot der Stunde, Handwerker*innen und Material wurden gebraucht, um die von Bomben getroffenen Häuser wieder bewohnbar zu machen.

In den weiteren Nachkriegsjahren konnte Günter Kleine seine Talente voll zum Einsatz bringen: Er entwickelte den Bauverein zu einer leistungsstarken Genossenschaft, die den Wohnungsmarkt in Lünen entscheidend beeinflusste. Kurze Zeit nach seinem Start rückte er in die Geschäftsführung auf und wurde schon 1951 hauptamtliches Vorstandsmitglied. Satzungsgemäß hatte für ihn die Schaffung von Wohnraum in den schweren Zeiten des Wiederaufbaus höchste Priorität. Bei seinem Start in unserer Genossenschaft wies die Bilanz 296 Wohnungen, Garagen, Läden und Praxen aus – nach seinem Ausscheiden waren die Zahlen erheblich gewachsen: Über 4200 Objekte mussten 1986 instandgehalten werden. Die Verwaltung war inzwischen zu einem größeren Team angewachsen – die Zahl der Mitarbeiter*innen hatte sich auf 37 erhöht. Das Unternehmen war in den Spormeckerplatz 1a umgezogen.

45 Jahre im Dienst des Bauvereins: Unser ehemaliger Geschäftsführer Günter Kleine wäre in diesen Tagen 100 Jahre alt geworden. Weitblick: Mit Objekten wie dem Lippezentrum entwickelte sich Lünen in der Zeit Günter Kleines beim Bauverein deutlich zur attraktiven Wohnstadt.

Viele Gebäude in Lünen tragen die Handschrift Günter Kleines – aber keines ist so mit ihm verbunden wie das Lippezentrum (siehe oben). Dieses Gebäude, das in kaum einer Stadtansicht Lünens fehlt, war trotz vieler Schwierigkeiten beim Bau eine wirkliche Erfolgsgeschichte. „Jetzt bauen wir“, kündigte Günter Kleine damals an, „ein ganz neues Wohn- und Geschäftsviertel.“ Und in der Tat kann sich der Gebäudekomplex, der auf der ehemaligen Metallwarenfabrik Quitmann entstand, auch heute noch sehen lassen.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst für unsere Genossenschaft engagierte sich Günter Kleine noch für den Bauverein: Bis zu seinem 70. Geburtstag wirkte er im Vorstand. Günter Kleine starb 77-jährig im Januar 1999. Zu seinem Andenken gibt es in Lünen seit 2007 die Günter-Kleine-Straße.

BÜRGERSTIFTUNG SORGT FÜR ERSTKLÄSSLER*INNEN

Leuchtend gelb sicher durch die dunkle Jahreszeit

Sicherheit durch Sichtbarkeit: Mit den neuen leuchtend gelben Westen der Bürgerstiftung für Lünen sind Kinder noch besser auf dem Schulweg geschützt.

Passend zum Beginn der dunklen Jahreszeit setzen die Schüler*innen der Osterfeldschule auf Gelb

Andreas Zaremba und Stephan Heupel überreichten als Vertreter der Bürgerstiftung für Lünen reflektierende Sicherheitswesten an die Erstklässler*innen. Die Stiftung beteiligte sich seit 2012 regelmäßig an der ADAC-Sicherheitswestenaktion. Diese wurde im Jahr 2018 letztmalig durchgeführt. Da die Sicherheit der Kinder sehr am Herzen der Bürgerstiftung liegt, entschied sie, weiterhin alle Schulanfänger*innen aus Lünen mit Sicherheitswesten auszustatten. „Unsere Aktion fand in der Vergangenheit bei den Schulen immer guten Anklang. Diese Resonanz hat unser Handeln, Kinder im Straßenverkehr sichtbar zu machen, bestärkt“, berichtet Andreas Zaremba, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Laut Statistik verunglücken jährlich rund 30.000 Kinder auf der Straße. Viele Unfälle ließen sich vermeiden, wenn die kleinen Verkehrsteilnehmer*innen besser gesehen würden. Mit einer Warnweste bekleidet, sind sie bereits aus rund 150 Metern Entfernung von Autofahrer*innen zu erkennen. Daher ist es wichtig, die Warnwesten regelmäßig zu tragen. Das Maskottchen „Bella“ soll die Kinder dazu ermutigen. So ist der süße Wachhund als Logo auf die Westen gedruckt, mit dem Spruch „Ich gebe auf dich Acht“. Die Aktion ist nicht auf die Osterfeldschule beschränkt: „Alle Lüner Grundschulen haben zusammen rund 880 Sicherheitswesten erhalten“, informierte Andreas Zaremba.

INFO

Die Bürgerstiftung für Lünen, gegründet zum 100-jährigen Jubiläum der Bauverein zu Lünen eG, fördert regelmäßig soziale Projekte in der Region. **buergerstiftung-fuer-luenen.de**

BAUVEREIN PRÜFT INTERESSE AM PROJEKT MIETER*INNENGÄRTEN

Was darf's sein: Blumen oder Tomaten?

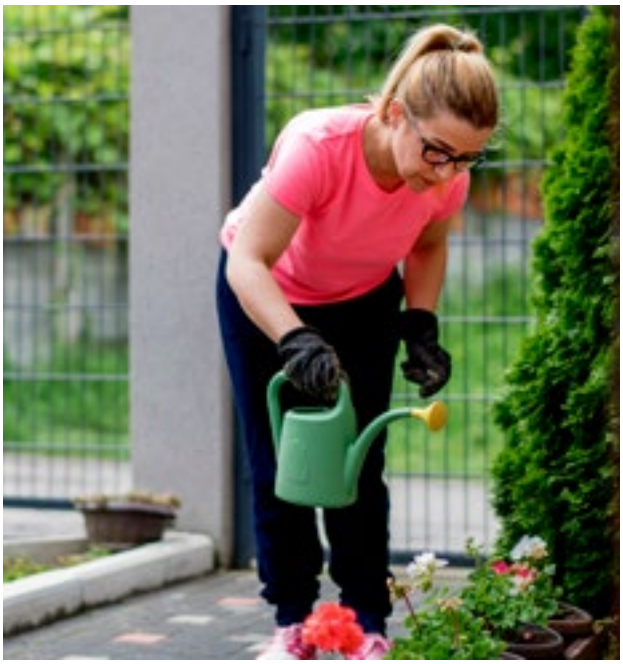
Bauvereinliegenschaften zeichnen sich sehr oft durch recht große Grundstücke aus. „Wir haben die Idee, den alten Gedanken der Mieter*innenparzellen wiederzubeleben", beschreibt Bauvereinmitarbeiter Falko Lücke das Projekt. Nach diesem Plan könnten Mieter*innen allein oder besser noch in Gemeinschaft einen Teil der Gärten, vielleicht auch nur ein Beet, eigenverantwortlich nutzen.

„Ob der Garten dann ein Nutzgarten oder ein Erholungsgarten wird, ist nicht so wichtig", betont Falko Lücke, „wir stellen uns die Grünflächen als einen Ort der Begegnung vor." Vorstellbar ist diese Freude am Garten zum Beispiel für ältere Menschen, die sich über leichte Betätigung an frischer Luft freuen. Oder Familien mit Kindern, die erleben wollen, dass Salat nicht nur im Supermarkt zu finden ist. In unserer digitalisierten Welt sehnen sich viele Menschen, vor allem in der Stadt, nach dem Kontakt mit der Natur – und vielleicht nach einem Hobby, das keinen Bildschirm erfordert.

Wer sich regional, saisonal und vielleicht biologisch ernähren möchte, findet hier gute Möglichkeiten. Wer seine Tomaten selbst im eigenen Beet zieht, hat den besten Einfluss auf die Qualität!

Ob kleines Gärtchen hinter dem Haus oder „Urban Gardening": Die Beschäftigung mit der Natur entspannt und ist gesund.

Und wer ein wenig zum Stichwort „Urban Gardening" sucht, findet eine Vielzahl von Anregungen, wie sich auch kleine Flächen in bunte Paradiese verwandeln lassen. Wenn Sie Interesse und vielleicht auch Ideen für solch ein Projekt haben, melden Sie sich bitte bei Katharina Vetter in unserer Verwaltung oder unter info@bauverein.de – vielleicht wird schon im kommenden Frühjahr das erste Beet oder der erste Garten eingerichtet.



Ideen gesucht: Vielleicht eignet sich das Grundstück rund um Ihre Wohnung für kleine Gartenparzellen.

AKTION GEMEINSAM MIT DER CAPPENBERGER WALDSCHULE

Mit dem Bauverein auf Entdecker*innentour

1

1 Horizonterweiterung: Nach der langen Coronazeit ist das Draußen sein besonders wichtig.

2 Teamwork: Gemeinsam ist der Wald noch spannender. Fein geordnet werden alle Fundstücke ausgebreitet.

3 Es braucht für Kinder nicht viel Anleitung, um den Wald als Spielparadies zu nutzen. Im Wald gibt es immer etwas zu tun.

Ein voller Erfolg war der Naturtag, den unsere Genossenschaft gemeinsam mit der Waldschule Cappenberg im Herbst 2021 veranstaltete. Nach langer Coronazeit ging es hinaus in den Wald, viele Eindrücke und kleine Abenteuer warteten auf die Bauvereinkinder. In einer kleinen Gruppe wanderten die Kinder mit Begleitung bei bestem Wetter in die Natur, auf zu einer kleinen Entdecker*innentour. Im nächsten Jahr möchten wir – natürlich wieder gemeinsam mit der Cappenberger Waldschule – mehrere Veranstaltungen für Kinder im Wald durchführen.

Sonntag, 13.03.2022 • 10.00 – 12.00 Uhr

Gefiederte Freunde auf Wohnungssuche
für Familien mit Kindern ab 6 Jahre

Für Familie Meise wird es Zeit, eine Wohnung zu finden, in der die Kinder groß werden können. Wir bauen heute Apartments für Vögel, die ihr dann bei euch aufhängen und beobachten könnt. Bitte bringt Werkzeug mit, für Holz sorgen wir.

Anmeldungen bitte bis zum 09.03.2022

Sonntag, 08.05.2022 • 10.00 – 12.00 Uhr

Ist das Wetter kaputt, wenn Wasser rauskommt?
für Familien mit Kindern ab 3 Jahre

Welche Macht Wasser hat, haben wir alle im letzten Sommer erlebt. Doch nicht nur Starkregen hinterlässt seine Spuren, auch Wind und Sonne haben Einfluss. Mit welcher Kraft die Elemente den Wald verändern und welchen Einfluss das Wetter auch auf die Tierwelt hat, erfahrt ihr bei einem spannenden Streifzug durch den Wald.

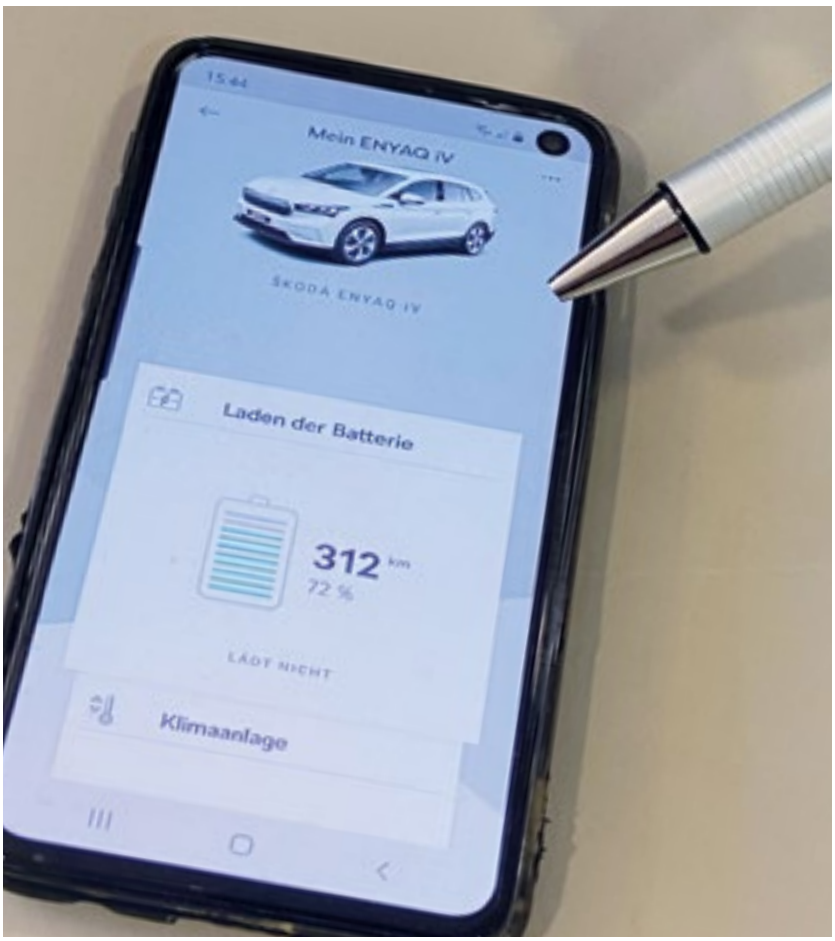
Anmeldungen bitte bis zum 04.05.2022

Anmeldung telefonisch unter: 02306 53541
Treffpunkt Waldschule Cappenberg,
Am Brauereiknapp 17, 59379 Selm
Leitung Birgitt Arndt-Krüger (Kita-Leitung a.D.) und
Katharina Glock (Waldorferzieherin, Waldlehrerin)
Teilnahme Für Mieter*innen- bzw. Mitgliederkinder des
Bauverein zu Lünen ist die Teilnahme kostenlos.

Kooperation mit den Stadtwerken: So sieht eine Stromtankstelle aus – natürlich aus erneuerbaren Energien gespeist.

Immer dabei: per App lässt sich der Ladezustand des Fahrzeugakkus auch am Handy checken, Routenplanungen mit Ladepunkten sind kein Problem.

Schnell gemacht: Per Kabel startet Waldemar Matyssek den Ladevorgang seines E-Fahrzeugs in wenigen Sekunden.



ELEKTROMOBILITÄT BEIM BAUVEREIN

Kennzeichen E

Wirkungsvoller Klimaschutz besteht aus vielen Bausteinen – eine veränderte Mobilität gehört dazu. Waldemar Matyssek aus der Technischen Abteilung ist dabei gern „Testfahrer“ für unsere Genossenschaft: Mit seinem vollelektrischen neuen Wagen ist er in den Stadtteilen unterwegs, um sich um die Koordination von Instandhaltung und Modernisierung unserer Wohnungen zu kümmern.

Im Kurzstreckenverkehr liegen die Stärken seines Stromers. Mit einem Verbrauch von rund 16 Kilowattstunden ist der Wagen deutlich effektiver als jeder Benziner oder Diesel. Gerade Stop-and-go bringt Vorteile – statt zu Wärme wird die Bremsleistung wieder in Ladestrom verwandelt. Auch die Fahrweise ändert sich: „Man fährt sehr gelassen, immer ein bisschen energiebewusst, es macht einfach Spaß!“

Mit einem weiteren E-Fahrzeug, einem Kleinwagen, der dem ganzen Team bei Bedarf zur Verfügung steht, werden weitere Kurzstreckenfahrten unserer Mitarbeiter*innen ein wenig klimafreundlicher.

Das Reichweitenthema spielt für Waldemar Matyssek keine große Rolle: „In der Woche bin ich innerstädtisch rund 300 Kilometer unterwegs, einmal laden reicht also aus – dafür ist am besten der Bürotag geeignet!“ Die Praxisreichweite des Wagens liegt bei 380 Kilometern im Winter, im Sommer schafft die Batterie auch mal volle 500.

„Getankt“ wird - wenn es eben geht – grüner Strom, also erneuerbare Energie. Dazu hat der Bauverein auf dem Parkplatz und in der Tiefgarage unter unserem Verwaltungsgebäude Ladestationen. In der Stadt sieht es noch nicht ganz so fortschrittlich aus: „Das Ladenetz in Lünen könnte noch besser werden“, wünscht sich Matyssek, „ein ‚Supercharger‘, der den Akku in weniger als einer Stunde lädt, wäre schon klasse.“

Potenzial: Sehr viele Dächer auf Bauvereinhäusern eignen sich für die Montage von Photovoltaikanlagen.

CO_2-NEUTRALITÄT BIS 2045 GEPLANT

Der Bauverein stellt sich seiner Klimaverantwortung

Die Sorgen vor dem Klimawandel haben auch den Bauverein erreicht. Energieeinsparungsmöglichkeiten im Wohnungsbestand werden ausgelotet, um einen angemessenen Beitrag unseres Wohnungsunternehmens zur CO_2-Einsparung leisten zu können. Das Ziel: Klimaneutralität unseres Wohnungsbestandes.

„Wir haben uns dieses Ziel selbst gesteckt, da wir von der Dringlichkeit überzeugt sind und als Genossenschaft besondere Verantwortung übernehmen", berichtet Bauvereinvorstand Andreas Zaremba. Das ist eine sehr große Herausforderung, die erhebliche Investitionen erfordert. Um dieses Vorhaben stemmen zu können, wird daher in den nächsten Jahren das Neubauvolumen deutlich reduziert. Nur so lassen sich die finanziellen und personellen Mittel unserer Genossenschaft dem Ziel angemessen bündeln.

Bei aller Dringlichkeit der Klimaproblematik stellt Vorstand Andreas Zaremba dennoch klar: „Für uns als Genossenschaft ist die Sozialverträglichkeit aller Handlungen des Bauvereins die wichtigste Richtschnur. Alle Maßnahmen werden so konzipiert, dass sie unsere Mieter*innen nicht überfordern, dass ihr Leben weiterhin durch sicheres, komfortables und bezahlbares Wohnen geprägt sein wird."

Sozialverträglichkeit ist unsere wichtigste Richtschnur.

Andreas Zaremba

Pilotprojekt: Am Espelweg in Lünen-Brambauer werden die Möglichkeiten der Energieeinsparung von Bestandshäusern verwirklicht.

Sogar die alten Balkone werden ersetzt, um letzte Kältebrücken zu vermeiden. Gleichzeitig haben unsere Mieter*innen deutlich mehr Fläche im Freien.

„Unser Ziel ist es, bis 2045 klimaneutral zu werden", berichtet Bauvereinvorstand Carsten Unterberg, „dazu wird unser gesamter Immobilienbestand sorgfältig untersucht, in drei Stufen kategorisiert und auf Einsparungsmöglichkeiten hin geprüft." In Häusern der Kategorie A brauchen lediglich die Heizungen, jetzt als Luft-Wärmepumpen, betrieben mit regenerativ erzeugtem Strom, ersetzt zu werden. Gebäude der Stufe B erhalten eine ausführliche Dämmung sowie eine neue Heizanlage. Einige wenige Gebäude fallen in die Kategorie C: „Hier ist leider nur noch bestandsersetzender Neubau möglich, den wir auch im Interesse der Bewohner*innen mit größtmöglichem Augenmaß durchführen werden!"

Diese Fälle sind allerdings im Stadtgebiet sehr selten, keine Mieter*innen brauchen sich aktuell Gedanken über die Zukunft Ihrer Wohnungen zu machen. Und wie der Bauverein zur Zeit an einem Pilotprojekt in Dortmund-Bövinghausen zeigt, lassen sich selbst solche extremen Maßnahmen im engen Dialog mit den Bewohnern*innen sehr positiv realisieren.

Praktisch bedeutet das, dass nahezu alle etwas in die Jahre gekommenen Gebäude in den nächsten Jahrzehnten überarbeitet werden. Klar ist: Die Technik soll neben dem Klima vor allem den Menschen zugutekommen.

Für unsere Mieter*innen sind die Resultate der Maßnahmen unter dem Strich durchweg positiv. Zwar kann unsere Genossenschaft nicht auf moderate, kostendeckende Mieterhöhungen für diese Maßnahmen verzichten – dagegen steht aber ein Bündel von Vorteilen: „Nach den Wärmedämmmaßnahmen steigt die Behaglichkeit in den Wohnungen, weil die Temperaturunterschiede zwischen Wand und Luft geringer sind", erläutert Architekt Carsten Unterberg. „Dadurch ist die Schimmelgefahr deutlich geringer!" Zudem sinken die Verbrauchskosten für Heizenergie, unsere Mieter*innen werden unabhängiger von Preissteigerungen. Zudem wird das Klima im direkten Umfeld der Häuser besser, da es durch neue Heizungssysteme keine Verbrennung fossiler Energie mehr vor Ort gibt.

Neubauten wie hier an der Kreuzstraße sind fit für die Zukunft. Zugunsten der Sanierung von älteren Gebäuden tritt der Neubau für einige Zeit in den Hintergrund.

„Für alle Maßnahmen haben wir einen Klimapfad entworfen", so Carsten Unterberg, „in Fünfjahresplänen werden sämtliche Fortschritte dokumentiert und die Maßnahmen nachjustiert." In den nächsten zehn Jahren werden zunächst die Projekte mit den größten öffentlichen Förderungen realisiert. Die aktuell hohen Zuschüsse sollen gesichert werden, um die umfangreichen Arbeiten so günstig wie möglich für die Mieter*innen durchführen zu können.

Neben der Energieeinsparung ist die Energieerzeugung das zweite Thema dieser Klimaoffensive: „Wir prüfen alle Möglichkeiten, die vielen Dächer der Bauvereingebäude zur Stromerzeugung durch Photovoltaik nutzen zu können, wir sehen hier ein großes Potenzial", so Andreas Zaremba. Gleichzeitig appelliert er an die Politik, die Gesetzgebung anzupassen: „Leider können wir aktuell nicht sinnvoll als Stromerzeuger agieren, um die selbsterzeugte elektrische Energie günstig an die Mieter*innen abzugeben – hier gibt es eindeutigen Handlungsbedarf der Politik." Immerhin kann der Sonnenstrom vom eigenen Dach zumindest für den Betrieb der Heizungsanlagen, im Regelfall von Luft-Wärmepumpen, benutzt werden.

Flankiert werden diese großen Handlungsfelder von kleineren Maßnahmen unseres Bauvereins wie zum Beispiel der vermehrten Nutzung von Elektrofahrzeugen. So aufgestellt, sind wir überzeugt, unserer genossenschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und realistisch die Klimaneutralität in unseren Wohnungsbeständen bis 2045 zu erreichen.

Carsten Unterberg

Bauprojekte

GEPLANTE WOHNUNGSBEZÜGE FÜR 2022

An der Preußenstraße in Lünen Horstmar entsteht ein neues Quartier: 79 barrierefreie Wohnungen und ein Zentrum für umfangreiche Gesundheitsdienstleistungen sind in Arbeit. Wenn alles weiterhin nach Plan verläuft, können die ersten Wohnungen zum 1. Juli bezogen werden.

ERSTE SONDIERUNGEN FÜR DAS NEUE BAUVEREINQUARTIER

Es tut sich etwas auf dem Mercedesgelände an der Kurt-Schumacher-Straße. Um den schwierigen Baugrund qualifiziert untersuchen zu können, rollten schon erste Bagger an. Eventuelle Altlasten, Kampfmittel oder sonstige Überraschungen sollen durch diese Arbeiten ausgeschlossen werden.

Die großen Baumaschinen haben den Grund freigelegt: Deutlich sieht man an einem Streifen dunkleren Bodens das alte, verfüllte Sesekebett.

Die aktuellen Pläne sehen vor, dass auf dem zentralen Innenstadtgrundstück attraktives „Wohnen am Wasser“ realisiert werden soll. Rund 60 barrierefreie Wohnungen, Büros und Gastronomie werden hier Platz finden – rund um eine große Wasserfläche, die auf der Tiefgarage ihren Platz findet. Das Kostenvolumen dieses großen Projekts ist mit 36 Millionen Euro veranschlagt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für den Frühling 2022 vorgesehen, wenn bis dahin das Baurecht vorliegt.

Deutlich zu sehen: Das alte Sesekebett ist mit dunkler Erde verfüllt. Mülltrennung: Alle Materialien, die bei den Vorbereitungsarbeiten anfallen, werden sorgfältig getrennt und entsorgt oder zur weiteren Verwendung zwischengelagert.

BESTANDSERSETZENDER NEUBAU IN BÖVINGHAUSEN

Neue Wohnung in vertrauter Umgebung Gut im Plan sind die Arbeiten zu unserem Neubauprojekt in Dortmund-Bövinghausen. Im Zuge des „bestandsersetzenden Neubaus“ errichtet unsere Genossenschaft hier Zug um Zug insgesamt 65 Wohnungen. „Inzwischen hat der erste Rohbau einen Dachstuhl erhalten“, berichtet Bauvereinbauleiter Oliver Wächter, „bis Weihnachten werden auch die Fenster montiert sein.“ Bis zum 1.8. sollen die Wohnungen bezugsfertig sein, dann können die bisherigen Bewohner*innen des Quartiers ihre neu erbauten Wohnungen in angestammter und vertrauter Lage beziehen. „Zum Glück hatten wir bisher keinerlei Ausfälle in den Handwerkerteams wegen Corona“, freut sich Oliver Wächter, „auch der zunehmend spürbare Mangel an Baumaterialien lässt sich noch dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten handhaben.“ In zwei weiteren Bauabschnitten werden – Zug um Zug – die restlichen Einheiten, natürlich auch barrierefrei und mit ausgezeichneter Wärmedämmung, fertiggestellt.

Bestandsersetzender Neubau: Barrierefrei und mit ausgezeichneter Wärmedämmung baut unsere Genossenschaft in Dortmund zeitgemäße Objekte mit bester Zukunftsperspektive.

Kleines Paradies: Garagendächer werden durch kundige Hände zu kleinen Ökosystemen mit vielen Vorteilen für Mensch und Umwelt.

GEPFLEGTE GRÜNANLAGEN FÜR SCHÖNERES WOHNEN

Hier kommt man gern nach Haus

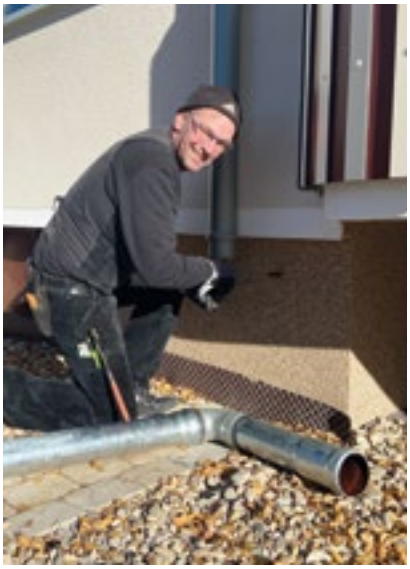
Durch regelmäßige Modernisierungen halten wir unsere Wohnungsbestände im Interesse unserer Mieter*innen immer auf einem guten Standard. Den gleichen hohen Maßstab wie bei seinen Gebäuden legt der Bauverein auch an das Umfeld der Wohnungen an. „Bauvereinhäuser im Stadtgebiet erkennt man sofort an den Grünanlagen“, finden viele Lünerinnen und Lüner.

Und tatsächlich ist das „Team Grün“ rund um Leiter Thomas Prott das ganze Jahr über bei der Arbeit, um diesen Anspruch in gärtnerische Wirklichkeit umzusetzen. Dabei kann er auf ein engagiertes Team von Gärtnern und Garten- und Landschaftsbauern zählen, die nicht nur Grünpflege, sondern auch die komplette Neuanlage von Wohnumfeldmaßnahmen durchführen.

Die größte Maßnahme des „Team Grün“ ist aktuell an der Bebelstraße. Nachdem die Häuser in vielen Bereichen wie Fassade, Balkone oder Dämmung fit für die Zukunft gemacht worden sind, stand das Umfeld auf dem Plan.

Neue Mülltonnenanlagen, von Heckenpflanzen umgeben, machten den Anfang. Die durch die Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogene Rasenfläche wird komplett erneuert. „Hier lockern wir den durch die Befahrung zu stark verdichteten Boden und bringen speziellen Kompost auf, um dauerhaft gutes Wachstum zu haben“, berichtet Garten- und Landschaftsbaumeister Philipp Völkel, der die Arbeiten vor Ort koordiniert. „Wir betreiben ein fast vollständiges Recycling. Sämtliche Grünabfälle unserer Genossenschaft werden im Betriebshof gesammelt und in einem mehrstufigen Prozess zu wertvollem Rohstoff verwandelt, den wir wieder auf den Grünanlagen ausbringen.“

So wie hier ist es eine saubere Sache: In Boxen, eingerahmt von Heckenpflanzen, finden die Mülltonnen optimal Platz.



Pflasterarbeiten sind zum großen Teil anstrengende Handarbeit, nicht alles schafft der Minibagger. Im Bild Michael Essing.

Jeder Schlag sitzt: Pflasterarbeiten von Marc Schlüter schaffen saubere Abschlüsse für Jahrzehnte.

Kreislauf: Bauverein Dachdecker Randolf Auer montiert ein Fallrohr, um Regenwasser auf dem Grundstück versickern zu lassen. (v.l.n.r.)

Gerade fertiggestellt sind die Pflasterarbeiten: Seit einigen Jahren werden die strengen, rechtwinklig angelegten Wege zu den Häusern durch organische, natürliche Wege ersetzt. „Der alte Asphalt wird entfernt“, berichtet Philipp Völkel, „und auf einen neuen Aufbau kommt ein Belag aus wassergebundenem Material.“

Große Bedeutung bei der Umfeldplanung hat die Wasserführung: Regenwasser soll – wenn es der Untergrund zuverlässig ermöglicht – vor Ort versickern. Daraus ergibt sich ein ganzes Bündel von Vorteilen. Für die Bewohner*innen reduzieren sich durch den Wegfall der Entwässerungsgebühren die Nebenkosten. Die Erde bleibt feuchter und schafft so ein angenehmeres Kleinklima zwischen den Häusern. Und schließlich kommt der Regen wieder dem Grundwasserstand zugute, statt vor allem bei Starkregen die Kanalsysteme der Stadt zu überlasten.

Gerne kümmert sich unser Gärtnerteam auch um Dachbegrünung. Ein großer Teil unserer Garagen hat inzwischen lebendige Biotope auf dem Dach. Ausgereifte Verfahren schonen die Bausubstanz und sorgen für zuverlässige Dichtheit auf Dauer. Ein angenehmer Anblick aus den oberen Stockwerken, ein angenehmeres Klima und die langanhaltende Wasserbindung sind die deutlichen Pluspunkte dieser Anlagen.

Die Pflege des Wohnumfelds hat in jeder Jahreszeit ihre eigenen Schwerpunkte, auch im Winter wird es nicht langweilig. Neben dem Winterdienst ist es besonders der Baumschnitt, der in der kalten Jahreszeit am besten zu leisten ist. „Unsere Genossenschaft hat rund 3500 Bäume auf den Grundstücken“, erläutert der Garten- und Landschaftsbaumeister, „diese sind alle von einem Fachmann bewertet und werden zudem regelmäßig geprüft.“ Denn die oft viele Jahrzehnte alten Bäume müssen regelmäßig auf eventuelle Erkrankungen untersucht werden, um die Standsicherheit zu gewährleisten. Ein neuer Trend unserer Genossenschaft geht dahin, an ausgewählten Stellen Obstgehölze zu pflanzen. Schon nach einigen Jahren guter Pflege können unsere Mieter*innen gern die Ernte übernehmen.

Frühlingsbild: Rund 3500 Bäume hat unsere Genossenschaft im Bestand, einer der schönsten ist dieser.

Bester Schutz: Mehr Komfort und Sicherheit bietet die neue Rauchmeldergeneration, die der Bauverein in allen Wohnungen montieren lässt.

Großauftrag: Bis zu Beginn des kommenden Jahres werden sämtliche Wohnungen umgerüstet sein – erst nach zehn Jahren muss dann ein Batteriewechsel erfolgen.

Dazu werden wie hier die Vorgängermodelle abmontiert.

RAUCHMELDER JETZT NOCH LEISTUNGSFÄHIGER

Neue Generation Lebensretter

Schon vor Jahren ist unsere Genossenschaft der gesetzlichen Pflicht nachgekommen, alle Wohnungen mit Rauchmeldern auszustatten. Dies schafft einen deutlichen Sicherheitsvorteil, denn ein Rauchmelder schützt Menschen und das Zuhause: Er warnt frühzeitig vor Brandrauch, vor allem im Schlaf, wenn der menschliche Geruchssinn nicht aktiv ist. So gewinnen die Bewohner*innen kostbare Zeit, um sich in Sicherheit zu bringen und Hilfe herbeizurufen.

„Inzwischen sind in vielen Wohnungen neuartige Rauchmelder von BRUNATA-METRONA installiert worden“, berichtet Reinhard Fischer, technischer Leiter des Bauvereins, „die neuen Modelle mit Funktechnologie bieten unseren Mietern*innen eine ganze Reihe von Vorzügen.“ So muss für die vorgeschriebene regelmäßig wiederkehrende Inspektion der Rauchmelder ihre Wohnung nicht mehr betreten werden. Das spart Zeit und Aufwand. Die neuen funkbasierten Rauchmelder bieten aber noch mehr: Beispielsweise wird der Gerätestatus regelmäßig geprüft und die Daten an einen Datensammler übertragen. Die nach Norm vorgeschriebene Überprüfung der Geräte kann vom Hausflur aus vorgenommen werden. Für die Mieter*innen bedeutet das maximale Sicherheit, denn zusammen mit der ebenfalls drahtlosen Ablesung der Wärmemesser an den Heizkörpern wird regelmäßig geprüft, ob die Rauchmelder in Ordnung sind.

Fehlalarme werden durch ein technisches Merkmal der Geräte wirkungsvoll weitgehend vermieden – bei konstant hoher Sicherheit.

Die Geräte selbst sind sehr rücksichtsvoll: Der integrierte Helligkeitssensor unterdrückt nicht betriebsrelevante Störungsmeldungen in der Nacht, das von manchen als lästig empfunden Blinken fällt weg.

„Bis Ende Januar sollten alle Wohnungen mit den neuen Rauchmeldern ausgerüstet sein“, freut sich Reinhard Fischer und erläutert noch einen weiteren Vorteil: „Die Geräte haben eine 10-Jahres-Garantie und die 10-Jahres-Langzeitbatterie erspart einen lästigen häufigen Batterieaustausch.“

INFO

Wer mehr erfahren möchte, findet eine ausführliche Bedienungsanleitung zu unseren neuen Rauchmeldern im Bereich Service auf unserer Homepage. **bauverein.de/service**

ZWEI DEUTSCHE FILME AUF DER LEINWAND

„Willkommen im Winterkino“

Ganz im Zeichen deutscher Filme steht der neue Kinotag des Bauvereins. Wenn alles nach Plan läuft und Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht, findet das kleine Event am 16. Februar 2022 wie gewohnt in der Lüner Cineworld statt. Gemeinsam mit den Kinokenner*innen des engagierten Lüner Kinos hat unsere Mitarbeiterin Katharina Vetter zwei Filme ausgesucht, die für beste Unterhaltung sorgen werden. Für Kinder zeigen wir den zweiten, ganz neuen Teil der Immenhofreihe: Das große Versprechen.

Katharina Vetter, Marketing

Und für Erwachsene wird es dramatisch: Hier kommt der Episodenfilm „Wunderschön“ von Regisseurin Karoline Herfurth auf die Leinwand. Der Weg zu Ihrer Kinokarte führt wie immer über die Postkarte am Ende dieser BAU.in: Ausfüllen, Filmwunsch und Absender nicht vergessen. Je Absender*in haben wir höchstens zwei Eintrittskarten vorgesehen. Dann braucht es etwas Geduld: Wenn Ihre Karte von unserer Glücksfee gezogen wurde, benachrichtigen wir Sie – viel Glück!

WINTERKINO

16.2.2022 • 16.30 UHR • KINO 3

Immenhof – Das große Versprechen

Auf dem Immenhof ist immer irgendetwas los. Nachdem Charly ihr Studium an einer Kunstakademie angetreten hat, sorgen Lou und Emmie für das Gestüt. Neu mit von der Partie ist dabei Cousine Josy. Als Großstadtmädchen hat sie eigentlich gar keine Ahnung, wie man mit Pferden umgeht. Nachdem auf das Rennpferd Cagliostro ein Giftanschlag verübt wurde, entscheidet sich Lou dazu, zusammen mit dem Pferd vom Hof zu fliehen. Zuflucht finden die beiden bei Cal, der abseits der Zivilisation mit seinen halbwilden Pferden zusammenlebt. Hier verspricht Lou dem Pferd, dass es nie wieder an einem Rennen teilnehmen muss. Damit ist das Problem mit dem Pferdehasser aber noch lange nicht aus der Welt geschafft …

16.2.2022 • 18.30 UHR • KINO 4

Wunderschön

Frauke, die sich mit fast 60 nicht mehr begehrenswert findet, während ihr pensionierter Mann Wolfi nicht weiß, wohin mit sich. Ihre Tochter Julie will als Model durchstarten und versucht, ihren Körper in das Schönheitsideal der Branche zu pressen. Das verfolgt wiederum Schülerin Leyla, die überzeugt ist, mit Julies Aussehen ein besseres Leben führen zu können. Julies Schwägerin Sonja hat mit ihrem Körper zu kämpfen, der zum Ausdruck einer Lebenskrise wird. Ihr Mann Milan hat dabei nicht im Blick, welchen Druck sie sich als junge Mutter auferlegt. Sonjas beste Freundin Vicky ist überzeugt davon, dass Frauen und Männer niemals gleichberechtigt auf Augenhöhe zusammenfinden werden, zumindest nicht in der Liebe.

LIEBLINGSREZEPTE UNSERER MITARBEITER*INNEN

Genau richtig für die gemütliche Jahreszeit

Einen leckeren Einstand geben unsere beiden neuen Auszubildenden Jenny Führer und Meike Kappelhoff. Mit zwei Vorschlägen bereichern sie unsere Rezeptsammlung – herrlich geeignet zum Nachkochen und Nachbacken. Jenny Führer stellt passend zum Herbstwetter ihr **Pastagericht mit Pilzen in Sahnesoße** vor, Meike Kappelhoff zeigt mit ihren winterlichen Spekulatius-Muffins, dass auch veganes Backen eine leckere Alternative sein kann – viel Spaß beim Selbermachen!

ZUTATEN

1 Knoblauchzehe
1 rote Zwiebel
3 EL Olivenöl
250 g braune Champignons
250 ml Sahne
1 ½ EL Tomatenmark
Nudeln nach Wahl
Parmesan nach Belieben

Zum Würzen:
Thymian, Rosmarin
Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

Nudeln kochen – in dieser Zeit Knoblauch und Zwiebeln klein hacken, mit Öl in einer Pfanne erhitzen und bei mittlerer Hitze anbraten. Pilze hinzufügen und mit oben genannten Gewürzen verfeinern. Das Tomatenmark hinzugeben und kurz anschwitzen lassen, dann mit Sahne angießen und kurz einkochen lassen. Den Parmesan direkt in die Soße geben.
Kleiner Tipp: statt mit Pilzen schmeckt dieses Pastagericht auch sehr lecker mit Garnelen!

Winterliche Spekulatius-Muffins

ZUTATEN FÜR 12 VEGANE MUFFINS

190 g Vollkornmehl
120 g Zucker
2 TL Backpulver
1 EL Stärke
1 Pck Vanillezucker
35 g Walnüsse
100 g Spekulatius
1,5 EL Zimt
Prise Salz
200 ml Pflanzenmilch (ich habe Mandelmilch verwendet)
30 ml Öl
Wahlweise: Puderzucker und Spekulatius als Dekoration

ZUBEREITUNG

Den Backofen auf 175°C vorheizen. Ein Muffinblech mit Papierförmchen auslegen oder die Form einfetten. Wer kein Muffinblech besitzt, kann auch einfach die Papierförmchen auf ein Backblech stellen. Mehl, Zucker, Stärke, Backpulver, Vanillezucker, Zimt und Salz mit einem Schneebesen in einer Schüssel verrühren.

Die Walnüsse und den Spekulatius klein hacken und zu den trockenen Zutaten in die Schüssel geben. Milch und Öl dazugeben und das Ganze mit einem Schneebesen oder Mixer zu einer cremigen Masse verrühren. Den Teig gleichmäßig auf alle Muffinförmchen aufteilen.

Bei 175°C im Backofen circa 20–25 Minuten backen. Nachdem die Muffins abgekühlt sind, habe ich sie noch mit Zuckerguss bestrichen und mit Spekulatius dekoriert.

Gelungener Einstand: Unseren neuen Auszubildenden Meike Kappelhoff und Jenny Führer stellen Rezepte passend zur Jahreszeit vor – Nachmachen erwünscht!

Seltene Laufbahn: Nach 47 Jahren beim Bauverein im Ruhestand

Zum 31.7.2021 verließ uns Uwe Born in den wohlverdienten Ruhestand. Vor 47 Jahren begann er die Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Nach zehn Jahren in der Technischen Abteilung ging es in die Finanzbuchhaltung. Hier erlebte er die Geschichte der elektronischen Datenverarbeitung mit: Aus dicken Büchern wurden Computer mit Pappkarten, dann ein Buchungsautomat mit Magnetstreifen, der aber bald schon von ersten Siemens-Nixdorf-Rechnern abgelöst wurde und die wiederum ersetzt wurden. Heute freut sich Uwe Born über Familie und aufs Reisen nach der Pandemie. Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft verabschiedeten sich von Uwe Born und wünschten eine schöne arbeitsfreie Zukunft.

Ehemalige Mitarbeiterin Helga Hertling verstorben

Am 19. Oktober 2021 verstarb unsere Mitarbeiterin im Ruhestand Helga Hertling in Alter von 73 Jahren. Nach ihrer Lehre als Groß- und Außenhandelskauffrau beim Lüner Elektro-Großhandel Rümenapp kam sie 1966 zum Bauverein. Sie erwarb in den 42 Jahren, in denen sie verschiedene Positionen besetzte, Anerkennung und Wertschätzung bei Vorgesetzten, Kolleg*innen und Mieter*innen. Besonders in ihrer Zeit in der „Vermietung“ gewann sie durch ihre offene Art und ihr soziales Handeln große Sympathien. Genossenschaftliches Engagement lag ihr am Herzen: Über viele Jahre hinweg engagierte sie sich als Vertreterin. Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Kolleginnen und Kollegen des Bauverein zu Lünen sprechen ihre aufrichtige Anteilnahme aus.

Neuer Mitarbeiter im Gärtnerteam

Neu im Gärtnerteam unseres Regiebetriebs ist Mike Dierks. Der Landschaftsgärtner hat am 1.10.2021 seinen Job in unserer Genossenschaft begonnen und kümmert sich aktuell um den Gehölzschnitt.

Ehemaliges Vorstandsmitglied Ehrhard Strom verstorben

Am 25. Oktober 2021 verstarb unser ehemaliges Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied Ehrhard Strom im Alter von 88 Jahren. Ehrhard Strom war seit 1961 Mitglied unserer Genossenschaft. Er wurde 1985 in den Aufsichtsrat gewählt, von wo aus er 2002 in den Vorstand wechselte. Am 31.12.2003 schied er aus den Diensten unserer Genossenschaft aus, blieb dieser aber stets verbunden.

„Wir nehmen Abschied von einem liebenswerten Menschen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden." so Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter*innen des Bauverein zu Lünen zum Abschied.

Junge Jubilare unserer Genossenschaft

Der Bauverein zu Lünen ehrt vier Jubilare. Alle haben in unserer Genossenschaft Ihre Ausbildung absolviert.

Dennis Gentsch aus der Vermietung sowie André Maiworm und Patrick Grundner aus dem Gärtnereibetrieb konnten am 1. August 2021 auf 15 Jahre beim Bauverein zurückblicken.

Nils Lewandowski aus der Finanzbuchhaltung feierte am gleichen Tag sein Zehnjähriges beim Bauverein zu Lünen.

Im Bild von links nach rechts: Vorstand Andreas Zaremba, Dennis Gentsch, Betriebsrätin Gabriele Dornau, André Maiworm, Nils Lewandowski, Patrick Grundner und Vorstand Carsten Unterberg.

Gärtner im Ruhestand

Am 31.08.2021 entließen Vorstand und Betriebsrat unserer Genossenschaft Ivan Sabunow, einen zuverlässigen und gewissenhaften Mitarbeiter, in den wohlverdienten Ruhestand.

ein Südamerikaner	Aufpasser, Wächter	medizin. Atemgerät		kokettieren, schäkern	Stück für neun Instrumente		lautmal.: Schuss, lauter Knall	Gottes Gunst	1	großes Meeressäugetier		Unterwasserfahrzeug (Kurzw.)	Begriff aus der Klimatechnik	abwert.: selbstzufriedener Bürger		Teil der Kopffront		altgriech. Grabsäule	Sprung beim Eiskunstlauf
							südafrik. Binnenstaat							Hafen des alten Roms					
Hochschule (Kurzwort)				Verwandter						Speisenbestandteil		Jagderfolg						ugs.: Leim	
öffentl. Beweis d. Hochachtung							kurze Stichwaffe		altes Längenmaß					österr. Dichter † 1926					
Aktion, Handlung				Schornstein		hinnehmende Ergebenheit		5				ein Rauschgift		blendend hell					
neg. geladen. Elementarteilchen									wilde Schar		unverschlossen						großer Greifvogel		Kinderbuch- u. Fernsehfigur
						Anschluss Fernseher-DVD-Player		Kopf						schlaff, erschöpft		arab.: Vater		10	
Schmuckstein	Spielkarte		Martinstag		Tau zum Segelspannen					4	Denklehre		Schnürleibchen						
ulkig				2				Bleichmittel		kostspielige Lebensführung						Bienenjunge bei „Biene Maja“		deutscher Städtebund im MA.	
	8				altertümlich		Nur-Lese-Speicherscheibe (EDV)						Geheimdienstmitarbeiter		Geburtsschmerz				
Schuppenechse		Teil des Kinogestühls		Schiff Noahs						nikotinhaltige Schmuckpflanze		ein Tagfalter							
naut. Winkelmessgerät							Pflanzenzüchter		weibl. Haustier					11	Säugling		nicht zeitgemäß		ans Licht bringen
orientalischer Männername				Verlust, Defekt		Kunststil im späten MA.						Schriftstellerin		Oberbekleidungsstück					
Insel an der Ostküste Afrikas									übermütig		Nachbar, Anlieger								6
ugs.: Abschreibzettel						kurz für: Untersuchungshaft		Mittellosigkeit				9		mit einer Hand geführtes Ruder		„Allmutter“		besitzanzeigendes Fürwort	
alemannisch: Karneval	demzufolge		römischer Kaiser (54–68)		sehr betagt						Ansprache		Kirchenversammlung						
								Kunststil im 17./18. Jahrh.							Aristokratie				
Gesangsstück					Prahler		3						Gerichtsentscheid						
Polizeipatrouille								strahlenförmig							Asche-gefäß		12		
besondere Form des Sauerstoffs		7			Flüssigkeit zu sich nehmen								einstudieren, üben						s2020-61

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Unsere Rätselgewinner*innen: Herzlichen Glückwunsch!

Und hier die Gewinner*innen unseres letzten Rätsels. Bei den Kindern gewannen je einen Gutschein für die Lippe-Buchhandlung im Wert von 30 Euro: Finn Bauckmann, Leonie Voetsch und Ilai Berger. Eine Mietgutschrift und natürlich einen Blumenstrauß gab es für die Erwachsenen: Stephanie Zablonski, Jasmin Krieß und Heide Schulz. Zum Bild: Leider konnte zur Preisverleihung nur Frau Zablonski kommen, die vom Vorstand unserer Genossenschaft begrüßt wurde – trotzdem allen einen herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön fürs Mitmachen!

Dominosteine

Legt die Dominosteine in der richtigen Reihenfolge aneinander und ihr habt das Lösungswort gefunden.

Irrgarten

Ulrike Piep hat Hunger. Würdet ihr so freundlich sein und ihr den richtigen Weg zum Futterhäuschen zeigen?

Buchstabenwirrwarr

Sortiert die Buchstaben der Wörter in die richtige Reihenfolge. Die Zahl neben dem Wort sagt euch welchen Buchstaben ihr aufschreiben sollt. So erhaltet ihr das Lösungswort.

Wirklich gleich?

Diese beiden Bilder sehen auf den ersten Blick gleich aus. Wenn ihr sie etwas genauer betrachtet, könnt ihr 10 Unterschiede entdecken.

„Ich bin mir ganz sicher, das ist ein Königspinguin.“

Bauverein zu Lünen

EINFACHER, SCHNELLER, BEQUEMER

Ihr Kontakt zum Bauverein

Zentrale	Tel. 02306 20211-0
Vermietung	Tel. 02306 20211-40
Instandhaltung · Modernisierung	Tel. 02306 20211-50
Eigentumsverwaltung · Gewerbevermietung	Tel. 02306 20211-60
Mietenbuchhaltung · Mieter*innenbetreuung · Nebenkosten	Tel. 02306 20211-70
Rechnungswesen · Genossenschaftsmanagement	Tel. 02306 20211-80
Sekretariat	Tel. 02306 20211-90
Außenstelle Dortmund-Bövinghausen	Tel. 0231 695636

ÖFFNUNGSZEITEN

Bauverein zu Lünen
Lange Straße 99
44532 Lünen
info@bauverein.de

Montag bis Mittwoch	7.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	7.30 – 17.00 Uhr
Freitag	7.30 – 12.30 Uhr
mittags geschlossen	13.00 – 13.45 Uhr

bauverein.de

CORONA-HINWEIS

Die aktuellen Regeln sind auf unserer Website veröffentlicht.